



August 2020

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Der Blick auf die interreligiöse Agenda macht Freude: Nach einer Zwangspause können wir uns nun wieder an verschiedenen Veranstaltungen treffen und austauschen.

Speziell hervorheben möchte ich die Generalversammlung von IRAS COTIS: Am 24. September begrüßen wir Sie in Zürich an der Pfingstweidstrasse 28, wo wir seit Februar unser neues Büro haben. Lernen Sie unser Mitglied und unseren Vermieter, die Paulus Akademie kennen! Nach der statutarischen GV erhalten Sie einen Einblick in das eben eröffnete Zentrum. Der abschliessende Imbiss ist ein schöner Rahmen fürs Kennenlernen und Wiedersehen. Wir freuen uns auf Sie!

Hinweisen möchte ich Sie auch auf zwei neue Publikationen: Auf den Kalender der Religionen, der sich dieses Jahr den Flüssen als Lebensadern widmet und ab August erhältlich ist. Und auf unsere Anregungen für nachhaltige Veranstaltungen: Die Broschüre enthält Hinweise, wie die Woche der Religionen ökologisch und sozial nachhaltiger gestaltet werden kann - Tipps, die generell für die Planung von Veranstaltungen hilfreich sind. Die Broschüre kann kostenlos bei uns bestellt werden.

Nun hoffe ich, dass entspannte spätsommerliche Begegnung möglich sein werden, und grüsse Sie herzlich

Katja Joho

IRAS COTIS

Generalversammlung IRAS COTIS

Donnerstag, 24. September 2020, bei der Paulus-Akademie in Zürich, Pfingstweidstrasse 28.

14.15-15.30 Uhr Statutarische Generalversammlung IRAS COTIS

15.30-16.30 Uhr Führung durch die Paulus-Akademie: Unser Mitglied stellt sich vor

16.30-18.30 Uhr Besuch im neuen Büro von IRAS COTIS und Imbiss

Um Anmeldung wird gebeten bis am 14. September 2020 per Mail an info@iras-cotis.ch.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Neue Broschüre: Anregungen für nachhaltige Veranstaltungen

Was können wir konkret machen, um bei unserer täglichen Arbeit Ressourcen zu sparen und so die Erde auch für künftige Generationen als Lebensraum zu erhalten? Am Beispiel der Woche der Religionen hat IRAS COTIS Gedanken, Anregungen und Tipps in einer neuen Broschüre zusammengestellt, die sich für Veranstaltungen aller Art eignen. [Info](#)



DIALOGUE EN ROUTE

17. Sept.: «Bike Tour in Bern - Religion & Politik»

Die Velotour führt zu Berner Hotspots wie dem Bundesplatz, religiösen Stätten, dem Spital oder dem Friedhof, wo Speed-Debatten veranstaltet werden: mit jungen Erwachsenen und Fachexperten wie David Leutwyler, Reto Nause, Matthias Kuhl u.a.

Die Bike Tour findet als Rahmenprogramm der Ausstellung «Shiva begegnet Suva» im Polit-Forum Bern statt und wird ermöglicht durch die RKZ und die EKS. Die Teilnahme ist kostenlos.

Es sind noch wenige Plätze frei. Jetzt anmelden unter contact@enroute.ch.

[Weitere Informationen](#)

Zusätzliche Touren können [hier](#) auch von Klassen gebucht werden.

26. Sept.: «Du heiratest einen von uns!»

Wie erkennen wir rassistische Diskriminierung bei der Partnerwahl und wie gehen wir damit um? Speed Dating und partizipative Diskussion mit jungen Erwachsenen diverser Religionstraditionen, Fachpersonen und Vertreter*innen weiterer Interessengruppen.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Zwangsheirat. Ort: Petersplatz, Basel.

Eintritt frei.

[Weitere Informationen](#)



KALENDER DER RELIGIONEN

Flüsse - Lebensadern der Erde

Seit ewigen Zeiten bestehen enge Beziehungen zwischen Menschen und Flüssen. Für die Ägypter der Pharaonenzeit war der Nil ein Gott. Er wurde gebührend verehrt, denn nur seine Überschwemmungen sicherten dem Land eine reiche Ernte. In verschiedenen Kulturen gelten einige Flüsse noch heute als heilig, so etwa der Ganges den Hindus. Für manche Traditionen sind sie der Hort jener Geister, welche die Grundkräfte der Natur verkörpern, oder auch eines grossen Ahnengeistes, wie im Fall des Flusses Whanganui für die Maori in Neuseeland. Diese besondere Beziehung spielt sich auf der Ebene von Spiritualität und Erinnerung zugleich ab. So strömen die Sikh an die Ufer des Kali Bein im Punjab (Indien), um dort ihren Religionsstifter Guru Nanak zu verehren. Im Gedenken an Jesu Taufe im Jordan vollziehen auch Christinnen und Christen dieses Ritual in Flüssen oder Seen, wie etwa einige Baptistengemeinden im Delta des Mississippi. In Texten und Bildern zeigt der neue Kalender, wie vielfältig die Beziehungen zwischen Religionen und Flüssen sind. Er zeugt auch von der Lebendigkeit dieses von Geschichte und Spiritualität geprägten Bands.

Der Kalender erscheint in diesem Jahr erstmals auch auf Englisch.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Bestellungen von deutschen, französischen oder englischen Exemplaren bitte an kalender@iras-cotis.ch.



MITGLIEDER UND PARTNERORGANISATIONEN

Zürcher Forum der Religionen

Relionsgemeinschaften im Raum Zürich: Bericht 2019

Das Zürcher Forum der Religionen gibt in seinem Bericht zum Jahr 2019 einen Überblick über Entwicklungen in den verschiedenen Religionsgemeinschaften im Raum Zürich sowie über aktuelle gesellschaftspolitische Debatten, die im Zusammenhang mit Religion stehen. [Info](#)

Interreligiöses Frauenparlament 2021

«Selbstfindung und Selbstbildung zwischen verschiedenen möglichen Identitäten in einer pluralen Gesellschaft»

Was bedeutet es für religiöse Frauen, in einer pluralen und zunehmend säkularisierten Gesellschaft zu leben? Wo sehen Frauen sich in den religiösen Gemeinschaften, die in sich selbst ebenfalls plural sind? Welche Entwicklungen, welche Schwierigkeiten und Chancen sind aktuell auszumachen? Am Interreligiösen Frauenparlament wird gemeinsam darüber nachgedacht, wie Frauen in Zukunft in ihren jeweiligen Gemeinschaften und als einzelne die Gesellschaft gestalten. Es soll darüber diskutiert werden, wie frauenfreundliche Entwicklungen und Orte gestärkt werden können und auf welche Weise dies gemeinsam mit Frauen anderer Religionsgemeinschaften und Frauen der jüngeren Generation geschehen kann. [Info](#)

Save the date: 14.03.2021



Interreligiös Reisen

Der Verein IR-Reisen betreibt eine Plattform mit Reiseangeboten, die den Blick für das gegenwärtige religiöse und kulturelle Leben einer Region vor dem Hintergrund politischer, sozialer und historischer Bedingungen öffnen. Die Reisen ermöglichen Begegnung und vermitteln einen respektvollen und verantwortungsvollen Umgang mit religiösen, kulturellen und politischen Inhalten.

Begegnungsreise Albanien und Kosovo - interreligiös - 24. Sept. bis 2. Okt. 2020. Im Zentrum der Reise stehen persönliche Begegnungen mit jungen Menschen, die vom ihrem heutigen Alltag, ihrer Kultur und ihren Herausforderungen erzählen. Daneben sind Besuche geplant bei Religionsgemeinschaften und Organisationen, die sich für Frieden und Versöhnung vor Ort einsetzen. Die vielfältige Landschaft vom Meer bis zum Gebirge, die einmalige, orientalis-

mediterrane Küche und die Gemeinschaft in einer Gruppe von interessierten Menschen gehören selbstverständlich dazu. Organisation: Kirche im Haus der Religionen in Zusammenarbeit mit dem Muslimischen Verein Bern und Partnerorganisationen in Kosovo und Albanien. [Info](#)

Lassalle-Haus: Studienreise nach Indien – Bereichernde Vielfalt an Kulturen, Religionen und Einblick in soziale Realitäten, 6.-21. November 2020 [Info](#)

Andalusien mal anders: Juden, Moslems und Christen, 6.-13. Februar 2021, Reiseleitung: Prof. Dr. Dr. Dr.h.c. Mariano Delgado (Universität Freiburg Schweiz). Anmeldeschluss: 31. Oktober 2020. [Info](#)

Dichter, Sufis und Heilige. 14.-28. Mai 2021 Reise in den Iran mit Prof. Jürgen Wasim Frembgen, München. [Info](#)

[Zur Website](#)



VERANSTALTUNGSHINWEISE

Online Angebote

Wöchentliche Online-Veranstaltungen während der Sommerzeit 2020

Die Jüdisch-Christliche Akademie Basel bietet regelmässig Kurse und Veranstaltungen im Themenbereich von jüdischer und christlicher Traditionsliteratur, Kultur und Lebensformen an. Die Kurse sind auf akademischem Niveau gehalten und stehen allen Interessierten offen. Jüdisch-Christliche Akademie Basel. [Info](#)

Aargau

«Führungen zum jüdischen Kulturweg Endingen-Lengnau»

Es werden sechs verschiedene Führungen durch das Projekt Doppeltür in Endingen bzw. Lengnau angeboten, die auf die Geschichte und das Leben der Juden im Surbtal eingehen. Verschiedene Formate mit dem Schwerpunkt Geschichte, Zusammenleben sowie Rituale und Essen können gebucht und mit einem Besuch der Synagoge und des israelitischen Friedhofs verbunden werden. Jüdischer Kulturweg Endingen-Lengnau. [Info](#)

27. Aug.: «17. Sternmarsch für den Frieden»

Der 17. Sternmarsch für den Frieden mit den verschiedenen Religionen im Reusspark (Gnadenthal) lässt sich dieses Jahr nicht wie gewohnt durchführen. Trotzdem lädt der Frauenbund Aargau

Ortsvereine und religiöse Gruppierungen ein, eine Sternfeier für den Frieden zu veranstalten. Ein möglicher Ablauf und Texte aus verschiedenen Religionen stehen auf der Geschäftsstelle des AKF zur Verfügung. [Info](#)

6. Sept.: «Kunst und Glaube begegnen sich»

Die Veranstaltungsreihe im Kunsthaus Aarau lädt ein zum Dialog zwischen Kunst und Glaube. Als Gast wählt Markus Wentink aus der reichen Sammlung des Kunsthauses oder einer aktuellen Ausstellung einige Bilder aus. Im Dialog mit der Kulturvermittlerin erschliessen sich diese Kunstwerke und eröffnen neue Sichtweisen aufs Bild, auf die Welt, auf das eigene Dasein. [Info](#)

18. Sept.: «Hiob - Geschichte eines einfachen Mannes»

Im galizischen Stettl Zuchnow lebt der mausarme Lehrer Mendel Singer mit seiner Familie. Er ist «fromm, gottesfürchtig und gewöhnlich, ein ganz alltäglicher Jude.» Doch wie einst den biblischen Hiob, gefällt es Gott, Mendel zu versuchen. Sein ältester Sohn wird Soldat im Heer des Zaren, sein zweiter zieht nach Amerika, die Tochter lässt sich mit Kosaken ein, und sein gerade Geborenes kommt angeblich unheilbar krank auf die Welt. In der Hoffnung auf ein besseres Leben mit Frau und Tochter nach New York ausgewandert, nehmen die Schicksalsschläge aber auch dort kein Ende. Und dann wird ihm ein Wunder zuteil. Theater ThiK. [Info](#)

Basel

3. Sept.: «Else Lasker Schüler in der Schweiz»

Programmstart und Amtseinsetzung von Tania Oldenhage. Grusswort von Lukas Kundert, Kirchenratspräsident ERK BS, Hommage an Else Lasker-Schüler von Tanja Oldenhage, Barbara Fischer liest aus dem Werk Else Lasker-Schülers, Samuel Roesti spielt Werke aus der Spätromantik, im Anschluss: Apéro riche. Anmeldung bis 27. August 2020. CJP. [Info](#)



6. Sept.: «Europäischer Tag der Jüdischen Kultur 2020»

Migwan, liberale jüdische Gemeinde Basel: «Jewish Journeys»: Das Land Israel als jüdischer Kompass während der Wanderungen mit Dr. h.c. Tovia Ben Chorin, Gemeinderabbiner in St. Gallen. Vortrag auf Deutsch, anschliessend Apéro und Austausch.

CJP Christlich-Jüdische Projekte: Konzert: Jüdische Musik mit Anne Battegay und Alessandro Tardino. [Info](#)

13. Sept.: «Auf Feldforschung im Münster – Dinge Deutungen Dimensionen»

Für einmal geht es im Basler Münster nicht um Theologie, sondern um Ethnologie. Nach einem halbstündigen Crashkurs im Museum der Kulturen Basel rund um ethnologische Fragestellungen wird das Münster neu entdeckt: Was erzählt das Münsterportal über Gruppenzugehörigkeit? Inwiefern ist ein Gottesdienst auch eine Performance? [Info](#)

Bern

12. Aug.: «Vernissage: Shiva begegnet SUVA. Religion und Staat im Alltag»

Was tun, wenn jahrhundertealte hinduistische Traditionen des Tempelbaus mit der Helmtragevorschrift der SUVA kollidieren? Für viele Menschen in der Schweiz ist der Glaube eine private oder gemeinschaftliche Angelegenheit. Und doch gibt es in unserem Alltag Situationen, wo religiöse Vorstellungen und staatliche Regelungen aufeinandertreffen: Die Weihnachtslieder in der Schule, der Platz auf dem Friedhof oder die Arbeitssicherheit beim Tempelbau. Die Ausstellung prüft an sieben konkreten Berührungspunkten den aktuellen Stand und die vielen pragmatischen Lösungen im Alltag. Polit-Forum Bern. [Info](#)

15. Aug. - 28. Nov.: «Living library in der Ausstellung Shiva begegnet SUVA»

Personen, die in der Ausstellung porträtiert sind, vermitteln im direkten Gespräch ihre Sichtweise auf die Ausstellung. Mit dabei sind: Walter Glauser, Naomi Lubrich, Sasikumar Tharmalingam, Bea Friedli, Karl-Martin Wyss, Hannan Salamat, Eliane Schmid. Polit-Forum Bern. [Info](#)

18. Aug.: «Religion, Staat und die Liebe»

Die Vorstellungen von Liebe und Partnerschaft verändern sich in einer kulturell und religiös vielfältigen Gesellschaft. Welche Freiräume bieten die Religionen für Partnerschaft und Zusammenleben? Welchen Einfluss haben staatliche Regelungen? Podiumsdiskussion mit: Susanna Burghartz, Professorin für Geschichte Universität Basel, Bruno Fluder, Sprecher Adamim - Verein Schwule Seelsorger Schweiz, Eva Kaderli, Co-Präsidentin Zwischenraum Schweiz, Alisa Winter, «modern-orthodoxe» Jüdin und Autorin. Moderation: Nicole Freudiger, Redaktorin / Produzentin Fachredaktion Religion, SRF. Polit-Forum Bern. [Info](#)

25. Aug.: «Interreligiöses Gebet»

Hindus und Konfessionslose, Jüdinnen, Jains und Moslems, Yorubas, Christinnen und Sikhs: «Heiliggeist interreligiös» sind Menschen von der Basis, die ausserhalb der offiziellen Vertretung der Religionen den Dialog suchen. Die Gruppe «Heiliggeist interreligiös» trifft sich viermal jährlich, betet gemeinsam, besucht sich und lädt zu gemeinsamen Veranstaltungen ein. Offene Kirche Bern. [Info](#)

30. Aug.: «Kunst und Religion im Dialog»

In der Ausstellung «El Anatsui: Triumphant Scale». André Flury (Katholische Kirche Region Bern) führt im Dialog mit Kathleen Bühler (Kunstmuseum Bern) durch die Ausstellung mit anschliessender Diskussion. [Info](#)



9. Sept.: «Im Dienste aller»

Für ihre gesamtgesellschaftlichen Leistungen erhalten die anerkannten Kirchen in vielen Kantonen staatliche Beiträge und Steuern von Unternehmen. Welche Leistungen erbringen die Kirchen aber

konkret? Wer profitiert? Wie wird das geprüft? Warum erhalten andere Religionsgemeinschaften keine Beiträge? Und wie ist dieses Modell in Zukunft zu entwickeln? Podiumsdiskussion mit: Renata Asal-Steger, Präsidentin RKZ und Kirchliche Gassenarbeit Luzern, Baptiste Brodard, Doktorand am Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft, Andreas Kyriacou, Präsident der Freidenker-Vereinigung, Christelle Luisier Brodard, Regierungsrätin VD, FDP, Christian Reber, Doktor in Religionsstudien Universität Freiburg. Moderation: Michael Braunschweig, Reformierte im Dialog. Polit-Forum Bern. [Info](#)

13. Okt.: «Interreligiöses Gebet»

Hindus und Konfessionslose, Jüdinnen, Jains und Moslems, Yorubas, Christinnen und Sikhs: «Heiliggeist interreligiös» sind Menschen von der Basis, die ausserhalb der offiziellen Vertretung der Religionen den Dialog suchen. Die Gruppe «Heiliggeist interreligiös» trifft sich viermal jährlich, betet gemeinsam, besucht sich und lädt zu gemeinsamen Veranstaltungen ein. Offene Kirche Bern. [Info](#)

21. Okt.: «Wie vertragen sich Staat und Religion?»

Wie soll eine pluralistische Gesellschaft das Verhältnis von Religion und Staat regeln: Braucht es eine Entflechtung und neue Formen der Zusammenarbeit, eine Anerkennung von weiteren Religionsgemeinschaften oder eine Trennung von Religion und Staat? Die verschiedenen Kantone gehen diese Fragen ganz unterschiedlich an. Podiumsdiskussion mit: Evi Allemann, Regierungsrätin Kanton Bern, Direktion für Inneres und Justiz, Michael Köpfli, Grossrat GLP und Generalsekretär der GLP Schweiz, Esther Straub, Kirchenrätin der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, René Pahud de Mortanges, Direktor des Instituts für Religionsrecht der Universität Freiburg. Moderation: Michael Braunschweig, Reformierte im Dialog. Polit-Forum Bern. [Info](#)

30. Okt.: «Interreligiöse Studien: Reflexionen aus Theorie und Praxis in der Schweiz»

Die heutige durch Migration und Globalisierung geprägte multikulturelle Schweiz steht vor der Aufgabe, unterschiedliche religiöse Identitäten zu berücksichtigen und zu verstehen. Ein fundiertes und reflektiertes Wissen über eigene und fremde religiöse Traditionen und interreligiöse Diskursfähigkeit wird in unterschiedlichen Feldern zur Schlüsselkompetenz. Anlässlich des fünfzehnten Geburtstages des Studiengangs Interreligiöse Studien an der Universität Bern reflektiert der Workshop zentrale Fragen zu den Interreligiösen Studien in Theorie und Praxis. [Info](#)

6. Nov.: «Im Dschungel der neuen Religiosität»

So viel Spiritualität war selten: Jungstars der Esoterik-Szene verbreiten ihre Botschaften an Kongressen, über Internetplattformen und in Buchhandlungen, Lifestyle-Gemeinden haben Zulauf zu ihren partyartigen Gottesdiensten, in unseren Wäldern finden sich Spuren von Schamanen-Schwitzhütten, Hexenzirkeln und Voodoo-Ritualen. Das Angebot im Supermarkt der Religionen wird immer bunter. Reformierte Kirche Bern-Jura-Solothurn. [Info](#)

Fribourg

6. Okt.: «Islam, Jihad und Jugendliche»

Eintägige Weiterbildung des Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft (SZIG) auf Deutsch zum Thema Präventionsansätze gegen Radikalisierungsprozesse bei Jugendlichen.

Interessierte Personen können sich ab sofort bei der Weiterbildungsstelle der Universität Freiburg für das Seminar einschreiben. [Broschüre/Anmeldung](#)



15.-16. Okt.: «12. Freiburger Forum Weltkirche: Kontextuelle Theologien»

Die regionalen bzw. kontinentalen Teilkirchen der katholischen Kirche haben durchaus das Recht auf eigene Akzente im Bereich der Lehre, des Lebens und des Kultes, d.h. das Recht auf Kontextualisierung des Evangeliums und des kirchlichen Lebens. Eine Bewährungsprobe dafür ist die Amazonas-Synode im Oktober 2019, da man sich darin u.a. auch mit der Frage auseinandersetzte, ob man für dieses Gebiet die Weihe von verheirateten Männer wagen darf. Das Forum 2020 wird sich mit verschiedenen Impulsen aus Asien, Afrika und Lateinamerika für die Weltkirche befassen. Universität Fribourg. [Info](#)

26. Okt.: «Goethe und die Religion(en)»

Vortrag von Prof. Dr. Peter Ramers der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Augustin/D. Universität Fribourg. [Info](#)

6.-7. Nov.: «Tagung – Islam im Klassenzimmer»

Die Tagung «Islam im Klassenzimmer» wird vom Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg veranstaltet. Expertinnen und Experten aus der Schweiz und dem Ausland werden in ihren Beiträgen mit Blick auf Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler der Frage nachgehen, wie das Thema «Islam» im Schulunterricht behandelt wird. Dabei liegt auch ein Fokus auf Lehrmaterialien und Orten religiösen Lernens. Anmeldungen zur Tagung werden elektronisch entgegengenommen. Das Tagungsprogramm ist ab sofort online abrufbar. Universität Fribourg. [Info](#)



Graubünden

31. Aug. - 3. Sept.: «Beten wir zum gleichen Gott?»

Burkas sind umstritten. Minarette werden verboten. Die christlichen Konfessionen verlieren an Glaubwürdigkeit. Die Migrationsbewegung macht die Gesellschaft religiös vielfältiger. Wie sieht die religiöse Landkarte aus? Was wissen wir von den Religionen und deren Beziehung zum Christentum? Um Antworten zu finden, braucht es Grundkenntnisse. In der multireligiösen Schweiz ist Wissen über andere Religionen unabdingbar geworden. In sieben Einheiten beschäftigt sich dieser Kurs mit Kernthemen der grossen Religionen und mit Modellen des interreligiösen Dialogs. Haus der Begegnung Ilanz. [Info](#)

Luzern

28. Aug.: «Synodales Vorgehen: Willkür oder Rechtsverbindlichkeit?»

In einem «synodalen Vorgehen» sind Antworten auf die Krise der Kirche (u.a. sexueller Missbrauch, Ausschluss von Frauen und Nichtzölibatären von der Priesterweihe) zu erarbeiten. Werden die Gläubigen an den Entscheidungen beteiligt? Synodales Vorgehen kann willkürlich oder rechtsverbindlich sein. Bei letzterem ist in der Schweiz an die Synode 72 zu erinnern, die das Konzil verbindlich umsetzen wollte. Vortrag Prof. Dr. Adrian Loretan. [Info](#)

20. Sept.: «Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag»

Vertreter*innen aus Islam, Hinduismus, Judentum sowie dem katholischen und eritreisch-orthodoxen Christentum laden ein zu einer einfachen interreligiösen Betttagsfeier um 10 Uhr auf der unteren Kirchenterrasse St. Karl. Passend zur Jahreszeit erzählen sie davon, was in ihrer je eigenen Tradition «Erntedank» bedeutet und wie diese Dankbarkeit in den religiösen Traditionen gefeiert wird. Dieser interreligiöse Erntedank wird musikalisch begleitet durch den Karli-Chor, den bosnischen Frauenchor sowie eine eritreisch-orthodoxen Musikgruppe. Pfarrei St. Karl. [Info](#)

3. Nov.: «Sehnsucht nach Identität? Die Verbindung von Populismus und Religion»

Vortrag von Dr. Maren Behrens im Rahmen des 40-Jahre-Jubiläums des ISE zum Thema Identität(en). Universität Luzern. [Info](#)

Schaffhausen

20. Okt.: «Nabucco»

Israel gegen Babylon, der Gott Jahwe gegen den Götzen Baal, der babylonische König Nabucco gegen den jüdischen Hohepriester – und inmitten dieser entfesselten Feindschaften ein Dreieck der Liebenden: Fenena und Abigaille, die Töchter Nabuccos, lieben den Israeliten Ismaele. Nabucco (Nebukadnezar), König von Babylon, hat Jerusalem erobert, den dortigen Tempel zerstört und das jüdische Volk ins babylonische Exil verschleppen lassen. Verblendet erklärt er sich selbst zum Gott und wird schliesslich von der eigenen Tochter Abigaille entmacht. Erst als er sich zum Gott der Hebräer bekennt, findet Nabucco ins Leben zurück und kann seine zweite Tochter Fenena retten, die von ihrer Schwester Abigaille dem babylonischen Gott Baal geopfert werden soll. Den Juden schenkt er die Freiheit und verspricht ihnen, einen neuen Tempel in Jerusalem zu bauen.

Stadttheater Schaffhausen. [Info](#)

1. Nov.: «Heiliger Bimbam – Alle(r)heiligen im Allerheiligen»

Im säkularisierten Kloster zu Allerheiligen soll es noch Heilige geben? Haben die Reformierten bei der Bilderentfernung nicht ganze Sache geleistet? Der katholische Feiertag «Allerheiligen» ist Anlass für eine Spurensuche mittelalterlicher Heiliger im ehemaligen Kloster, das Museum geworden ist. Einst war es dem Salvator, dem Heiligen Kreuz, der Gottesmutter und gleich allen Heiligen überhaupt geweiht. Führung im Museum Allerheiligen. [Info](#)



Solothurn

21.Sept./5.Okt./3.Nov.: «Kulturhistorisches Culinarium: Die sieben Plagen»

Abendessen im altherwürdigen Refektorium des Klosters Dornach mit Ausführungen von Religionswissenschaftler Mike Stoll zwischen den Gängen: Sind die im Buch Exodus geschilderten Plagen lediglich ein erzählerisches Stilmittel, um die Allmacht Gottes gegenüber einem uneinsichtigen Pharao und seinem Volk zum Ausdruck zu bringen, oder verbergen sich dahinter tatsächliche Begebenheiten, welche sich auch in der Geschichte Ägyptens niederschlugen und so ihren Weg in die Heilige Schrift gefunden haben? Kloster Dornach. [Info](#)

25. Sept.: «Vernissage – Hör-Ausstellung <Die illegale Pfarrerin>»

Vernissage mit Vortrag von Christina Caprez über Greti Caprez-Roffler und ihre Kollegin Marie Speiser. Musik mit Rebecca Hagmann am Cello und Priska Stampfli am Akkordeon. [Info](#)



St.Gallen

17. Aug.: «Bilder zur Ehre Gottes»

Die Ausstellungsmacher stellen während 30 Minuten eine Vitrine der Ausstellung «Die schönsten Seiten der Schweiz» vor. Dr. Philipp Lenz, Stv. Stiftsbibliothekar im Barocksaal der Stiftsbibliothek. [Info](#)

22. Aug.: «Interreligiöse Gebete»

Interreligiöses Gebet in der ökumenischen Gemeinde Halden. [Info](#)

9. Sept.: «Die St. Galler Täuferbewegung in der Reformationszeit»

Ihr Wunsch nach einer staatsfreien Kirche, der Märtyrer Hans Krüsi. Ihr Bibelglaube, der Brudermord Schugger. Altstadtwanderung mit Walter Frei. [Info](#)

21. Sept.: «Betende Frauen»

Die Ausstellungsmacher stellen während 30 Minuten eine Vitrine der Ausstellung «Die schönsten Seiten der Schweiz» vor. Dr. Franziska Schnoor, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Barocksaal der Stiftsbibliothek. [Info](#)

4. Nov.: «Religion und Naturwissenschaft im Dialog»

Gespräch mit dem Theologen Hansjörg Frick und dem Direktor des Naturmuseums Dr. Toni Bürgin. [Info](#)

Thurgau

23. Aug.: «Kunstspaziergang in Ittingen»

Im Rahmen der Kunstausstellung «Göttliche Landschaft - Zeitgenössische Kunst zu Glaube und Religion» hat der Künstler Vincent Fournier seine Kunstinstallation «Himmelsleiter» entworfen. Ein spiritueller Kunstspaziergang mit dem Künstler durch den Rebberg der Kartause Ittingen gibt Einblick in sein Schaffen und fragt nach dem persönlichen Bezug des Künstlers zum biblischen Motiv der Himmelsleiter. Landeskirchen Thurgau. [Info](#)

17./24./25. Okt.: «The Mission - Das Jubiläums-Musical»

Der Jugend-Gospelchor «Heaven on Earth» bewirbt sich für die musikalische Gestaltung am Jubiläum der Landeskirchen im Kanton Thurgau. Die jungen Leute freuen sich, dass sie den Auftrag bekommen. Dass sie aber bei ihrem Auftritt auch traditionelle Kirchenlieder singen sollen, löst im Chor Konflikte aus, welche unterschiedliche Haltungen zu Glauben und Kirche sichtbar machen. Ausgerechnet in dieser Situation stossen drei Flüchtlinge aus Syrien zum Chor. Das macht die Sache nicht einfacher. Erst als zwei von ihnen ausgeschafft werden sollen, entsteht eine neue Dynamik. Trotz und mit ihren gegensätzlichen Meinungen und musikalischen Vorlieben finden alle zusammen, weil sie eine gemeinsame Mission erkennen. Landeskirchen Thurgau. [Info](#)

4. Nov.: «Mehr als nur Skandale?»

Stammtischgespräch zur Wahrnehmung der Kirchen in den Medien mit David Angst, Chefredaktor Thurgauer Zeitung. Tecum. [Info](#)

Zug

2.-4. Okt.: «Einführung in die Mystik des Islam: Sufismus»

Sufis sind bekannt dafür, dass sie in die Tiefen des Islam eintauchen, wo die Unvereinbarkeit zwischen Schicksal und Selbstbestimmung nicht mehr zurechtgebogen werden kann. Was bedeutet es für den Alltag, sich vertrauensvoll in Gottes Händen geborgen zu fühlen und gleichzeitig persönliche Verantwortung fürs Schicksal zu übernehmen? Wie sieht der heutige Islam in den Augen der Mystiker, der Sufis aus? Den Kursteilnehmenden wird mit Vorträgen und der

Auseinandersetzung mit Texten ein authentischer Einblick in die Welt der Sufi geboten - ganz im Kontext der heutigen Zeit. Lassalle-Haus. [Info](#)

10. Nov.: «Jesus Im Koran – Die Bilder Vom Christentum Im Islam»

Der Koran, als nachchristliche Offenbarungsschrift, erwähnt Jesus an verschiedenen Stellen und widmet dem Christentum mit der Sura Maryam gar ein ganzes Kapitel. In der jüngsten der drei abrahamitischen Religionen ist das muslimische Bild vom Christentum bereits festgelegt, im Gegensatz zu den beiden vorherigen Religionen, die erst ihre Haltung zum Islam finden mussten. Im Vortrag von Hannan Salamat werden die Bilder vom Christentum in den islamischen Quellen beleuchtet, und wir gehen der Christologie des Korans nach. Citykirche Zug. [Info](#)



Zürich

19. Aug.: «No Promised Land»

Seit 1977 wurden in mehreren zum Teil geheimen Evakuierungen über 36'000 afrikanische Juden aus Äthiopien ins gelobte Land nach Israel gebracht. Sie sollten endlich «zu Hause» ankommen. Aber eine Heimat haben sie nicht gefunden, denn sie gelten als Bürger zweiter Klasse. In Anwesenheit von Raphael Bondy, Filmemacher. Seret. [Info](#)

26. Aug. 2020: «Kronen für Braut und Bräutigam. Vermählungsrituale im orthodoxen Christentum»

In den prächtigen Räumlichkeiten der serbisch-orthodoxen Kirche «Maria Entschlafen» erzählen die Erzpriester Branimir Petkovic und Miroslav Simijonovic, welche Vorbereitungen eine orthodoxe Hochzeit erfordert, wie ein Trauungsgottesdienst abläuft, welche Ritualgegenstände dabei eine Rolle spielen und weshalb eine Trauung auch eine Krönung beinhaltet. Zürcher Forum der Religionen.

[Info](#)



27. Aug.: «Buchvernissage: Glaube und Rituale im medizinischen Kontext»

Medizin und Religion ist gemeinsam, dass sie dann ins Spiel kommen, wenn Menschen an existenzielle Grenzen stossen. Glaube und Rituale können in Krankheit, Leid und Sterben für Betroffene und Angehörige wichtige Brückenfunktionen übernehmen. Dies kann den Spitalbetrieb,

aber auch Seelsorge- und Gesundheitsfachpersonen situativ oder strukturell herausfordern. Paulus-Akademie. [Info](#)

27. Aug.: «Wissen, wie die Bibel entstanden ist – und jetzt?»

Die Entstehung der Bibel ist weitgehend erforscht. Was verändert sich, wenn wir ihre Entstehungsgeschichte kennen? Welche Autorität hat sie dann noch, oder neu? Welche Autorität hatten die alttestamentlichen Schriften für Jesus? Für die ersten christlichen Gemeinden? Von Jesus wird nur einmal erzählt, dass er geschrieben habe – und da schrieb er in den Sand. Hat er die Schrift damit relativiert, «zerschrieben»? Referat: Konrad Schmid, anschliessend Podium mit Konrad Schmid, Sibylle Forrer, Markus Giger. [Info](#)

6. Sept.: «Kunst und Religion im Dialog: Scham»

Kunstwerke beinhalten oft auch religiöse Inhalte und Vorstellungen. In dialogischen Führungen vor den Originalen werden die Bedeutungsgeschichten von ausgewählten Werken zwischen theologischer und kunsthistorischer Perspektive ergründet. Mit Sibyl Kraft (Kunsthhaus) und Ulrike Büchs (Reformierte Kirche). Eine Veranstaltungsreihe des Kunsthaus Zürich und der Zürcher Kirchen. [Info](#)

9. Sept.: «Verbunden im Zeichen der Sterne. Partnervermittlung und Eheschliessung in der hinduistischen Tradition»

In der hinduistischen Tradition spielt die Astrologie die Hauptrolle bei der Vermittlung geeigneter Ehepartner, aber auch bei der zeitlichen Planung aller Anlässe rund um die Eheschliessung. Der vedische Astrologe Suthakar Parameswaran erläutert die Bedeutung des Partnerhoroskops und Anuthigaa Varatharajan berichtet aus ihrer persönlichen Perspektive von den opulenten hinduistischen Hochzeitsfesten. Zürcher Forum der Religionen. [Info](#)

10. Sept.: «Basiswissen Islam – Moscheen»

Wenn wir hierzulande über eine Moschee sprechen, haben wir Minarette und Kuppeln vor Augen. Doch braucht eine Moschee Minarette? Wird beim Bau auf etwas Besonders geachtet? Kann jeder Raum als Moschee genutzt werden? Gibt es profane und heilige Orte im Islam? Mit Besuch der Moschee in Volketswil. ZIID. [Info](#)

11. Sept.: «Symposium – Geometry and Colour: Decoding the Arts of Islam in the West 1880-1945»

Die Kunst und Architektur der islamischen Welt hatte einen entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung des Kunstgewerbes und die westliche Moderne. Viele führende Künstler, Meister der dekorativen Künste und Architekten liessen sich von der reichen islamischen Formen- und Ornamentsprache inspirieren. Die geplante Konferenz soll ein neues Licht auf die Bemühungen westlicher Künstler werfen, durch einen transkulturellen Ansatz eine fremde, aber inspirierende Kultur zu studieren. Vorträge von 13 international anerkannten Spezialisten. Museum Rietberg. [Info](#)



15. Sept.: «Nicht wörtlich, sondern ernst nehmen»

Grundfragen im Umgang mit Heiligen Schriften in Judentum, Christentum und Islam. Um Heilige Schriften zu verstehen - und sie zu verstehen ist Voraussetzung für verantwortlichen Umgang mit ihnen - genügt es nicht, sie lesen zu können und zu lesen. Es verlangt zu wissen, wie, wann und wo sie entstanden und von wem sie überliefert worden sind. Der Vortrag will aufzeigen: Nur wenn man Heilige Schriften nicht wörtlich, sondern ernst nimmt, haben und behalten sie Bedeutung über Zeit und Ort ihrer Entstehung hinaus. ZIID. [Info](#)

1. Okt.: «Vermählte und ihre Beschützer. Hochzeitsrituale im tibetischen Buddhismus»

Im Kulturzentrum Songtsen House berichtet uns Dechen Kaning von den Traditionen und Ritualen rund um eine traditionelle tibetische Hochzeit. Diese sollen dafür sorgen, dass für die Neuvermählten glückverheissende Umstände geschaffen werden und ihre weltlichen und geistigen Beschützer ihnen wohlgesinnt sind. Auch die mehrtägigen Hochzeitsfeiern werden uns vorgestellt. Zürcher Forum der Religionen. [Info](#)

3. Okt.: «Treffen von christlichen und muslimischen Frauen im Dialog»

Zusammenkunft im Haus am Lindentor zu einem Austausch von «Angesicht zu Angesicht». GCM. [Info](#)

26. Okt.: «Autorenabend mit Eckhard Nordhofen»

Autorenabend der Jesuitenbibliothek in der Reihe Zürich liest: mit Eckhard Nordhofen und seinem Buch «Corpora - die anarchische Kraft des Monotheismus». Jesuiten in der Schweiz. [Info](#)

29. Okt. - 1. Nov.: «Hiob»

Im galizischen Stetl Zuchnow lebt der mausarme Lehrer Mendel Singer mit seiner Familie. Er ist «fromm, gottesfürchtig und gewöhnlich, ein ganz alltäglicher Jude». Doch wie einst den biblischen Hiob, gefällt es Gott, Mendel zu versuchen. Sein ältester Sohn wird Soldat im Heer des Zaren, sein zweiter flieht nach Amerika, die Tochter lässt sich mit Kosaken ein, und sein gerade Geborenes kommt angeblich unheilbar krank auf die Welt. In der Hoffnung auf ein besseres Leben mit Frau und Tochter nach New York ausgewandert, erleidet Mendel weitere Schicksalsschläge. Und dann wird ihm ein Wunder zuteil. [Info](#)



1. Nov.: «Kunst und Religion im Dialog: Heilig oder profan?»

Kunstwerke beinhalten oft auch religiöse Inhalte und Vorstellungen. In thematischen Führungen vor den Originalen im Kunsthaus Zürich werden die Bedeutungsschichten von ausgewählten Werken im Dialog zwischen theologischer und kunsthistorischer Perspektive ergründet. Mit Sibyl

Kraft (Kunsthaus) und Lars Simpson (Christkatholische Kirche). Eine Veranstaltungsreihe des Kunsthaus Zürich und der Zürcher Kirchen. [Info](#)

Bildung

Universitätslehrgang: Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess 2021-2024 Religionen begegnen - Spiritualität vertiefen

Ob in Schule oder Universität, in Pflege oder Sozialarbeit, in Seelsorge oder Therapie, in Kultur oder Wirtschaft oder einfach aus persönlichem Interesse: Begegnung und Zusammenarbeit mit Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen gehören zum Alltag. Bunte religiöse Angebote und die Sehnsucht nach erfüllenden Erfahrungen: Das weckt bei vielen Menschen das Bedürfnis, die Quellen ihrer eigenen Spiritualität neu zu entdecken und spirituelle Grundlagen für ihr persönliches wie politisches und soziales Handeln zu erschliessen. Dieser Universitätslehrgang bietet einen Rahmen für spirituelle Theologie und Praxis unter zeitgemässen Bedingungen. [Info](#)
Informationsveranstaltung im Haus der Religionen Bern: **Freitag, 23.10.2020.**

Swisspeace: CAS in Religion, Peace & Conflict

Welche Bedeutung hat Religion für die Friedensförderung in der Welt? In den Medien wird häufig über religiös motivierte Gewalttaten berichtet. Zugleich haben Religionen im Laufe der Geschichte immer wieder zur Friedenskonsolidierung beigetragen. Im CAS Religion, Frieden & Konflikt werden diese Ambivalenzen mit Experten aus Wissenschaft und Praxis reflektiert und in Bezug zu konkreten Fallbeispielen und Ansätzen der Friedensförderung gesetzt. **November 2020 - August 2021. Unterrichtssprache Englisch.** Bewerbungen möglich bis zum 31.08.2020. [Info](#)

Ringvorlesung: Identität(en) im Rahmen des 40-Jahre-Jubiläums des Instituts für Sozialethik ISE

Im Rahmen einer interdisziplinären Ringvorlesung im Herbstsemester 2020 wird das Thema Identität(en) aufgegriffen. Dabei soll nicht nur die Frage nach einer Schweizer Identität als Tourismus- und Wirtschaftsstandort in den Blick gerückt werden, sondern auch andere Motive wie Heimat, Religion, Staat/Grenzen und Geschlecht/Körper, die einerseits identitätsstiftend, aber andererseits auch ausschliessend wirken können, kritisch diskutiert werden. Universität Luzern.

[Info](#)



MUSEUM

Shiva begegnet SUVA: Religion und Staat im Alltag

Was tun, wenn jahrhundertealte hinduistische Traditionen des Tempelbaus mit der Helmtragevorschrift der SUVA kollidieren? In unserem Alltag gibt es verschiedenste Situationen, wo religiöse Vorstellungen und staatliche Regelungen aufeinandertreffen: Die Weihnachtslieder in der Schule, der Platz auf dem Friedhof oder eben die Arbeitssicherheit beim Tempelbau. Die Ausstellung stellt sieben konkrete Berührungspunkte vor und zeigt die vielen pragmatischen Lösungen im Alltag. Polit-Forum Bern. [Info](#)



Hör-Ausstellung «Die illegale Pfarrerin»

Reformierte Stadtkirche Solothurn, 25.Sept. - 08. Nov. 2020

Greti Caprez-Roffler (1906 – 1994) war die erste vollamtliche Gemeindepfarrerin der Schweiz. Ihre Enkelin, die Soziologin und Journalistin Christina Caprez, erzählt jetzt ihre Geschichte – in einem Buch, einem Film und einer Hörausstellung, die in der Reformierten Stadtkirche Solothurn gastiert. Die Hörausstellung besteht aus sechs in der Kirche verteilten Guckkästen mit Hörgeschichten, Fotos und Alltagsobjekten aus dem Leben der Pfarrerin. [Info](#)

LITERATUR- UND MEDIENTIPPS

Tradition: Ein christlich-muslimisches Gespräch

Was macht eine religiöse Tradition aus, was muss verändert und was erneuert werden – und was auf keinen Fall? Das sind Grundfragen von Christentum und Islam, zu denen Katrin Visse zunächst die Positionen der muslimischen Denker Fazlur Rahman (1919–1988), Khaled Abou El Fadl (*1963) und Seyyed Hossein Nasr (*1933) darstellt und untersucht. Angeregt davon, vergleicht die Autorin dann in einem christlich-muslimischen Gespräch, wie der Vorgang des Weitergebens, die Ausbreitung in verschiedenen Kontexten und die Rückbindung an Koran bzw. Bibel jeweils gedacht wird. Ihre Untersuchung zeigt, wie christliche Theologie im interreligiösen Gespräch Eigenes (wieder-)entdeckt und sich von muslimischen Positionen anregen lässt. TVZ. [Info](#)

Klassiker der Religionstheologie im 19. und 20. Jahrhundert: Historische Studien als Impulsgeber für die heutige Reflexion

Die gegenwärtige theologische Auseinandersetzung mit ausserchristlichen Religionen ist nicht zu verstehen ohne Kenntnis der grossen Entwürfe aus der jüngeren Vergangenheit. In diesem Band werden die «Leuchttürme» der Theologie der Religionen aus dem 19. und 20. Jahrhundert

dargestellt: Friedrich Schleiermacher, Ernst Troeltsch, Karl Barth, Paul Tillich, Karl Rahner, John Hick und Raimon Panikkar – und am Rand auch Mark Heim und Jacques Dupuis. Das geschieht aber nicht nur aus theologiegeschichtlichem Interesse, sondern auch im Blick darauf, welche Impulse diese Entwürfe der heutigen Diskussion geben können. Wenn sie auch ihrer Zeit verhaftet sind, so behandeln sie doch Grundfragen, die sich stellen, wenn man Religion und Religionen zum Thema der Theologie macht. TVZ. [Info](#)

Glaube und Rituale im medizinischen Kontext

Religion und Medizin kommen dann ins Spiel, wenn Menschen an existenzielle Grenzen stossen. Glaube und Rituale können in Krankheit, Leid und Sterben für Betroffene und Angehörige wichtige Brückenfunktionen übernehmen. Dies kann den Spitalbetrieb, aber auch Seelsorge- und Gesundheitsfachpersonen situativ oder strukturell herausfordern. 13 Porträts und Interviews zeigen beispielhaft für unterschiedliche Religions- und Kulturkreise, wie ein kreativer Umgang mit schwierigen Situationen in Einzelfällen gefunden werden kann, und liefern wichtiges Hintergrundwissen aus den Bereichen Recht, Interkulturelle Kommunikation und Spiritual Care. TVZ. [Info](#)



Film: Shalom Allah

Aïcha, Johan und die Lo Mantos haben einen Schritt in ihrem Leben getan, der viele in ihrem Umfeld verstört. Sie haben das muslimische Glaubensbekenntnis abgelegt: «Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt ausser Allah und dass Mohammed sein Prophet ist». Damit beginnt ihre Verwandlung. Aïcha zieht von der Provinz in die Grossstadt. Die Lo Mantos versuchen, sich gegen die Vorurteile ihrer Umgebung zu behaupten. Und Johan? Er trägt Bart und kokettiert mit seiner Rolle als gläubiger Muslim. Oder bildet sich der Filmemacher David Vogel das nur ein? Welche Rolle spielt seine eigene jüdische Vergangenheit? Je länger er seine Protagonisten begleitet, desto mehr fühlt er, dass er seine eigene Biografie nicht ignorieren kann. Kinostart 13. August 2020. [Info](#)

Verlosung! Wir verlosen 2x2 Tickets zum Film Shalom Allah. Interessierte melden sich unter newsletter@iras-cotis.ch



Film: Fiancées

Die Schauspielerinnen Batool, die aus wohlhabenden christlichen Kreisen stammende Marize und die Muslimin Randa haben eines gemeinsam: Sie werden alle drei in absehbarer Zeit in den Hafen der Ehe einlaufen. Fiancées begleitet die drei jungen Frauen und ihre Verlobten bei den Hochzeitsvorbereitungen im ägyptischen Kairo und legt sowohl ihre Wünsche, als auch Sorgen offen

– vom Festlegen des zukünftigen Wohnortes bis hin zu Unsicherheiten bezüglich Sexualität.

Kinostart 23. Juli 2020. [Info](#)

Film: Unter einem Dach

Ein Schweizer Ehepaar nimmt eine aus Syrien geflüchtete Familie mit fünf Kindern in ihr Haus auf. In der von Wohlstand und Frieden geprägten Schweiz treffen Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religion aufeinander. Gleichzeitig schweben die Kriegswirren in Syrien wie ein Schatten über der scheinbaren Normalität. Der Film zeigt, mit welchen Erwartungen und Wertvorstellungen die Gäste und die Gastgeber konfrontiert werden und er macht deutlich, was es heisst, die Heimat zu verlassen und ein neues Leben in der Fremde zu beginnen. [Filmausleih](#)

Video-Podcast: «Unorthodox – Vom Bruch mit der eigenen Vergangenheit»

Ihre Bücher wurden zu Weltbestsellern, ihre Lebensgeschichte inzwischen sogar auf Netflix verfilmt: Deborah Feldman. Aus einer ultraorthodoxen jüdischen Gemeinde in New York geflohen, pflegt sie heute ein Leben, das so für sie nicht bestimmt war. Der Preis dafür war hoch. Ein Gespräch. SRF Sternstunde Religion. [Info](#)

Video-Podcast: «Fragwürdige <Therapien> für Homosexuelle»

Bis heute gibt es weltweit Geistliche und Therapeuten, die Menschen von ihrer homosexuellen Orientierung «heilen» wollen. Ein investigativer Dokumentarfilm spürt christliche Netzwerke auf, die ursprünglich aus den USA stammen. Doch längst finden solche Therapien auch in Europa statt. SRF Sternstunde Religion. [Info](#)

Audio-Podcast: Interreligiöser Friedhof Bremgarten

Der Friedhof Bremgarten in Bern bietet Grabfelder für Muslime und Christinnen, Urnengräber für Buddhisten und einen Hindu-Abdankungstempel. Warum dies zentral ist für die Integration und wie schön das interreligiöse Nebeneinander anzusehen ist, kann in der Blickpunkt-Religion Sommerserie nachgehört werden. [Info](#)

INFORMATIONEN ZUM NEWSLETTER

Zweimonatlich schicken wir Ihnen Informationen zu interreligiösen Projekten, Veranstaltungen und weiteren Angeboten. Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergeben und Ihre E-Mail-Adresse ausschliesslich für den Versand unseres Newsletters verwendet.

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte zu unterst auf den Link «Austragen» oder senden Sie uns ein E-Mail mit dem Betreff «Newsletter abmelden» an: info@iras-cotis.ch.

Teilen Sie uns Ihre Veranstaltungen, Publikationen oder Bildungsangebote zur Publikation im Newsletter mit. Hinweise werden erbeten an newsletter@iras-cotis.ch.

Redaktionsteam: Rafaela Estermann, Katja Joho.
